



„Kleine Propheten“: Gleichheit, Würde, Teilhabe Starker Einsatz für Kinder, ihre Familien und ihr Umfeld in Recife

Der Alltag ist hart für die jungen Menschen, die in den Armenvierteln von Recife ganz oder teilweise auf der Straße leben. Zum Glück gibt es die Gemeinschaft der Kleinen Propheten, die „Comunidade das Pequenos Profetas“, kurz CPP. Unterstützt von Misereor und dem Freckenhorster Kreis hilft diese Organisation seit Jahrzehnten den Kindern und bezieht immer auch Verwandtschaft und Nachbarschaft ein. Die Arbeit des Misereor-Partners ist 2022 wichtiger denn je: Im Sommer berichtet das Team um Gründer und Leiter Demetrius Demetrio, dass immer mehr Begünstigte vom Projekt profitieren.

Die Gemeinschaft der Kleinen Propheten ist in Recife eine Institution. Angesiedelt in einem strukturschwachen Umfeld betreut sie viele Kinder und Jugendliche, die zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen müssen. Armut, Gewalt und Drogenkonsum sind weit verbreitet. Manche Kinder können nicht ständig bei ihren Familien leben. Sie sind auf der Straße Gefahren und Repressionen ausgesetzt, auch seitens der Polizei. In den letzten Jahren hat sich die Situation der Heranwachsenden in Recife zunehmend verschärft: Die Bolsonaro-Regierung hat massive Einschnitte im sozialen Bereich vorgenommen. Anschließend wurde die gesamte Bevölkerung schwer durch die Corona-Pandemie getroffen. So haben etwa viele Eltern ihre Arbeit verloren. Die Schulen waren über lange Zeiträume komplett geschlossen. Homeschooling wurde nicht angeboten, und die meisten Kinder in den Armenvierteln hätten auch gar nicht die technischen Voraussetzungen gehabt.



Beherzt handeln!

Mit Sorge beobachtet das Team der CPP, dass eine Umkehr dieses Trends nicht in Sicht ist: „Derzeit erleben wir ein kritisches Szenario mit zunehmender Armut und Hunger, so dass die Zahl der Begünstigten gestiegen ist. Es ist eine größere Nachfrage nach dem Projekt und besonders dem psychosozialen Bereich entstanden, da die Gewalt in allen Formen zugenommen hat“, meldet der Misereor-Partner im letzten Bericht. Aber die Kleinen Propheten stellen sich der Herausforderung – mit einer breiten Palette von Maßnahmen. Einige aktuelle Beispiele:

- **Psychologische und soziale Begleitung**
Allein in der ersten Hälfte von 2022 hat die CPP in über 100 Einzelgesprächen Jugendlichen zugehört und sie bestärkt. Mehrere hundert Familien wurden beraten, viele zu Hause besucht. Damit ist es dem Team gelungen, Familienbande zu stärken oder neu zu knüpfen, Frieden und Zuversicht zu stiften.
- **Netzwerke nutzen**
Die CPP hilft, Hilfe zu finden: In vielen Fällen können andere Institutionen die Kinder und Jugendlichen zusätzlich unterstützen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CPP bringen sie mit den geeigneten sozialen Diensten in Verbindung.
- **Workshops für ein gutes Miteinander**
Regelmäßig lädt die CPP zu intensiven Workshops ein. Hier beschäftigen sich die jungen Menschen mit pädagogischen, gesundheitsbezogenen und politischen Inhalten. Im ersten Halbjahr 2022 hat die CPP so rund 200 Jugendliche erreicht.
- **Wertvolle Nahrung**
Obst und Gemüse selbst anbauen, Nahrung zubereiten, Hygienevorschriften einhalten, Produkte vermarkten – all das können die Jugendlichen bei den Kleinen Propheten lernen. Von diesen Kursen profitieren auch die Familien und Nachbarn.



In der Mitte der Gesellschaft

Immer wieder beweist die CPP, wie tief sie in ihrem Umfeld verwurzelt ist. Zum Beispiel im Mai 2022, als schwere Regenfälle in der Region Schlammlawinen und Überschwemmungen auslösten. Viele Menschen verloren ihr Zuhause, manche sogar ihr Leben. Die CPP sammelte Sach- und Geldspenden für die betroffenen Familien und leistete schnelle Hilfe. Im Juli setzte sie dann ein Zeichen der Hoffnung – mit bunter Kunst auf ihrer Fassade. Der Bericht über diese Aktion berührt: „Wir malten voller Hoffnung... auf bessere Zeiten, auf ein Brasilien mit sozialer Gerechtigkeit, Respekt und Chancen für alle. Gemeinsam können wir eine Menge erreichen. Wir stehen fest und stark, säen neue Horizonte und kämpfen für die Veränderung der Realitäten.“

Muito obrigado

Diese großartige Arbeit ist möglich, weil Sie, liebe Spenderinnen und Spender, Misereor und die Kleinen Propheten unterstützen. Herzlichen Dank dafür – auch im Namen der Kinder und Jugendlichen in den Armenvierteln von Recife, denen Sie damit eine Perspektive schenken!

Suzanne Lemken, Misereor
suzanne.lemken@misereor.de
0241 442-127

Fotos: Comunidade das Pequenos Profetas